Salix caprea, Salweide Foto: SJ2018

Der März ist da!

Bei entsprechender Witterung ist also mit Bienenflug zu rechnen.

Bernhard Jaesch
Immengarten 1,
31832 Springe-Bennigsen
Tel.: 0163 3173854
www.immengarten-jaesch.de

Der erste Trachtflug, des vergangenen Jahres 2023, fand hier, bei mir, schon am 14. Februar bei 12 °C und Sonnenschein statt. Auch die erste Hummelkönigin flog bereits am 21. Februar durch die Frühlingsluft. So läpperte es sich dahin und die ersten Salixarten (Weiden) begannen ab dem 13. März zu blühen – ca. 3 Tage später als im langjährigen Durchschnitt.

Diese frühen männlichen Weiden sind in meinem kleinen Arboretum *Salix daphnoides praecox* (Früheste Reifweide), *Salix smithiana* (Küblerweide) und eine frühe Reifweide vom Walchensee. Alle 3 Typen blühen etwa gleichzeitig und lassen sich wirklich leicht über Stecklinge weitervermehren. Ich habe übrigens nur Weiden, die sich alle (!) über Stecklinge vermehren lassen.
Es gibt nämlich eine Weidengruppe, die sich fast nur über Saat vermehren lässt. Das sind die Salweiden, ob männlich oder weiblich; oder sie werden mühselig veredelt wie z. B. *Salix caprea mas*.
Salweiden werden immer wieder hoch gelobt, sind aber **keineswegs besser**, als die anderen Frühweiden und lassen sich, wie gesagt, nicht (!) als Steckling bewurzeln.
Es gibt zwar Baumschulen, die die Veredlung von Salweiden gut hinbekommen, aber wenn wir, als durchaus sparsame Imkerschaft, eine solche Salweide haben möchten, müssen wir diese teuer einkaufen. Eine gute Geschäftsidee – und die gibt es schon mindestens seit 1916. Ich habe u. a. ein antiquarisches Bienenpflanzen-Büchlein aus diesem Jahr und alle sogenannten „Bienenwissenschaftler“ verbreiten diese für mich sogenannten „Fake News“ über Salweiden seit über 100 Jahren.

Salix daphnoides praecox, Früheste Weide *Foto: SJ2018*

Wenn ich schon mal bei Fake News bin: Vor Kurzem habe ich gelesen, männliche Weiden brächten nur Pollen und keinen Nektar!?
Selbstverständlich haben die gelben Kätzchen Nektar, sogar sehr viel. Allerdings haben die grünen weiblichen Kätzchen keinen Pollen – den bringen die Nektarbienen nämlich „von den Männern rüber“.

Merke: In der Natur gibt es nichts, was es nicht gibt!

Diverse Weiden (hier zwittrige Pflanzen) haben in einem Kätzchen männliche und weibliche Anteile. Eine ***Salix diversa*** oder ***Salix hermaphrodita*** zum Beispiel. Diese Pflanzen sind in der Lage, sich selbst zu bestäuben bzw. können natürlich auch von Bienen bestäubt werden.

Weltweit sind über 400 Weidenarten und Weidensorten bekannt. Es könnten aber noch mehr sein, da die lieben Bienen ständig „Gruppensex“ mit den Weiden durchführen. Im vergangenen Jahr habe ich bereits im Februar eine neue Weidensorte

Salix continua triandra semperflorens mit Biene, Frühjahresblüte *Foto: SJ2018*

Salix continua

Salix „Yvonne", Blüte 23.02.23

entdeckt, die schon am 20. Februar geblüht hat, also ca. 3 Wochen eher als die anderen frühen Weiden. Dieses Jahr werde ich deshalb groß in die Stecklingsvermehrung dieser tollen frühen Weide einsteigen und kann, voraussichtlich ab Anfang August, erste Jungpflanzen zum Verkauf anbieten. Die neue Sorte heißt ***Salix daphnoides praecox „Yvonne"***.

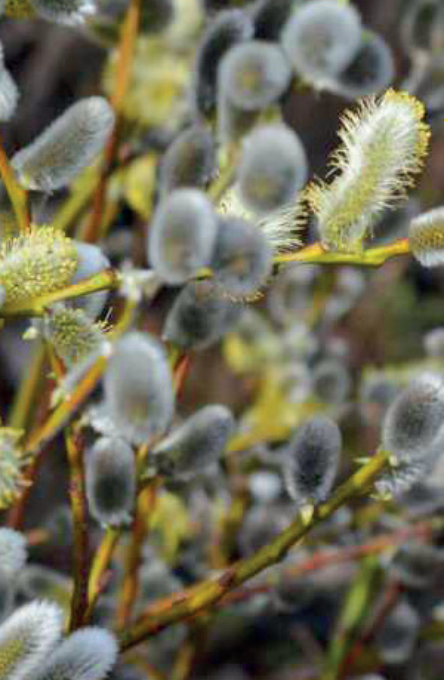
Noch etwas Wichtiges zum Standort von Weiden.

Sie verlangen meistens nasse bis feuchte Standorte, aber einige Sorten kommen – erstaunlicherweise – gut mit sehr trockenen Standorten zurecht, wenn sie erst einmal gut eingewachsen sind.

Zu diesen Weiden gehören: *Salix daphnoides* = Reifweide, *Salix daphnoides praecox* = Früheste Reifweide und *Salix Hybride* Immengarten. Alle drei kommen sehr gut mit Trockenheit zurecht und gehören, für mich, mit zu den geeigneten Pflanzen bei sich veränderndem Klima.
Salix continua triandra semperflorens, die Immerblühende Mandelweide, benötigt hingegen einen feuchteren Standort. Passt der Standort nicht, kann es passieren, dass sie „in den Pflanzenhimmel entschwindet".
Diese *Salix* sollte, nach Möglichkeit, in keinem Garten fehlen. Sie blüht erst ab Mitte April, ist also eine späte Weide. Dann erfolgt ab Juni, an den frischen Trieben zum Teil bis in den Oktober, hinein eine weitere Blütezeit, um im darauffolgenden Jahr aus den Seitenknospen wieder im April zu blühen.
Noch ein Weidentyp, den ich unbedingt erwähnen muß, ist *Salix tortuosa* „Bieneninstitut Doll/Prag".
Von dort habe ich die tolle Korkenzieherweide als Steckling vor über 25 Jahren mitgebracht. Sie blüht, mit goldgelben Kätzchen, erst Ende März/ Anfang April und ist auch „divers". Da sind in manchen Jahren, zusätzlich zu den schönen goldgelben Pollenkätzchen, im Mai sogar noch grüne weibliche Kätzchen, mit beginnendem Samenflug, vorhanden. Zu Beginn der Blütezeit waren mir die weiblichen Kätzchen noch nicht einmal aufgefallen. Die Korkenzieherweiden, die von Floristen in die Ostersträuße gesteckt werden und dann sofort Wurzeln bilden, sind eine Mutation aus Chile. Sie

Salix diversa „Immengarten" mit Biene *Foto: SJ2021*

Salix hermaphrodita, Zwitterweide , mit Pollen, männlich und weiblich



Salix triandra semperflorens, Sommerblüte *Foto: SJ2018*

bilden keine Kätzchen aus, weder männliche noch weibliche. Viele, die einen solchen Strauß ihr Eigen nannten, tun sich schwer damit, dieses fortzuwerfen, hat doch die Korkenzieherweide Wurzeln ausgebildet. Also wird sie ausgepflanzt und ungefähr 10 Jahre später ist aus dem bewurzelten Stängel ein Baum von ca. 10 m Höhe geworden, leider jedoch immer noch ohne jegliche Blüten. Dann, plötzlich doch zu groß geworden im eigenen Garten, muss „das Ding" weg, entsorgt werden – aber immerhin eignet es sich als gutes Feuerholz 😉
So ist wieder einmal „gut gemeint" nicht immer „gut gemacht"! Ich empfehle deshalb die „richtigen" Weiden zu pflanzen. Alle Arten und Sorten aufzuzählen würde allerdings den Rahmen sprengen. Ihr findet viele getestete Weiden auf meiner Internetseite im Katalog der Bäume und Sträucher – schaut einfach mal hinein – zu finden unter dem botanischen Namen: SALIX.

Abschließend noch etwas zu unseren Bienchen.

Jetzt, bei gutem Flugwetter, soweit möglich, Fluglochkontrollen durchführen. Falls etwas nicht stimmt, z. B. zu wenig Futter, sofort eingreifen und überzählige Futterwaben aus Nachbarvölkern dazu hängen. Oft hebe ich die Segeberger seitlich an, um die Futtermenge zu kontrollieren, denn durch den Weidenpollen bzw. Weidennektar gehen die Bienen stark in Brut! Ich lasse meine Völker alle von allein kommen und erst, wenn Einzargige auf fast allen Waben sitzen, werden sie erweitert. Über die vorhandene Brut kommen frisch bebrütete Waben vom Vorjahr und daneben rechts und links 2-3 Mittelwände sowie ein Baurahmen an die Brutwaben bzw. zur Not auch noch mal 1-2 Futterwaben.

Die „richtige" Arbeit geht dann im April los!

Euer Bernhard Jaesch

Salix triandra semperflorens, Sommerblüte *Foto: SJ2018*

Salix triandra semperflorens, Sommerblüte *Foto: SJ2018*

Fotos , falls nicht anders angegeben: Bernhard Jaesch